

# HÖRSPAZIERGANG **TREIBGUT**

## **#FAHNENAPPELL**

Produktion: Akademie am Meer - Klappholtal und studio lärm

Skript/Autor:innen Joel Vogel und Birte Gerstenkorn

Januar 2025

**Ort: Großer Platz zwischen West- und Nordhaus (Uthland)**

**ROSA - DIE JUNGE**, *spricht die Quellen. Es klingt wie von Kassette. Im Sounddesign aufgreifen: Start/Stop.*

**LENE - DIE ÄLTERE**, *ist in diesem Stück nicht mit Rosa zusammen. Die Stimmung ist dicht, monologisch intense. Man spürt ihren innerlichen Prozess.*

*Treibgut-Welle*

*Tapesound. Start.*

**ROSA** *lesend, neutral* "Die Hakenkreuzfahne wehte also auch über Klappholtal. Sonntags, statt der Morgenfeier in der Schwalbenhalle, mussten die Kindergruppen zur Flaggenhissung antreten.

Knud hielt eine Ansprache. Beide, Knud Ahlborn und Ferdinand Goebel waren in die Partei eingetreten. Knud Ahlborn bat auch uns Erwachsene dringend, doch in dieses Karrée einzutreten und der Flaggenhissung beizuwohnen." (Quelle Rehbock, KHT 100)

*Sound Tape stop. Buchblättern, Rascheln.*

**LENE** *(leicht murmelnd, wie zu sich sprechend)* Hier ist ja auch das Foto dazu: Das Karrée zwischen West- und Nordhaus. Der Platz ist ganz leer. Abgetretener Rasen, in der Mitte, der Fahnenmast. Zwei Kinder recken sich daran hoch, ziehen die Fahne mit dem Hakenkreuz nach oben.

Vor dem Nordhaus stehen alle aufgereiht zum Appell. An die fünfzig Kinder, sortiert nach Größe und Geschlecht. Dahinter eine noch größere Gruppe von Erwachsenen. Bilder in KHT/Sylt 1919-1989

*(mit Pausen abgesetzt, etwas tonlos)* In Reih und Glied. Steif. Gehorsam.

*leiser Sound Kratzen an der Glocke setzt ein, nur kurze Impulse. Liegt leise und verstreut unter dem nächsten Absatz.*

*Buchrascheln, Hände nehmen Lupe.*

Ahh, mit der Lupe seh ich noch mehr... Vorne rechts steht eine Person in Uniform. *(langsam, das Bild erkennend, aufzählend)* Hohe Stiefel, ausgebeulte Hose, Hemd und Mütze. Sieht aus wie eine SA-Uniform... Ob das Knud Ahlborn ist? Ich kann's nicht erkennen. *(nachdenklich, zögernd)* Aber möglich wäre es. Er war ja Mitglied in der SA...

*(nachsinnend, es steckt etwas im Hals)* Mir fällt auf: Ich habe nie Fragen gestellt! Es hieß immer: "man musste ja"... Klappholttal hätte eben Kompromisse machen müssen... Man sei widerwillig verstrickt worden...

*leiser Sound Kratzen an der Glocke*

*(bleich, nachdenklich)* Da musste erst Rosa kommen... Sie hat sich durch die Papiere gewühlt und...

*Tapesound Play, unterbricht Lene*

**ROSA** "Aufnahme finden alle, die am deutschen Aufbau auf völkischer Grundlage in nationalsozialistischer Gesinnung mitarbeiten wollen und im Rahmen dieser richtungsgebenden Aufgabe ihr Leben im Dienst der deutschen Volksgemeinschaft vor eigener Verantwortung in innerer Wahrhaftigkeit gestalten". 1935 KA zur Anmeldung im Klappholttal

*Papierrascheln, in Blättern suchen. (altes Papier)*

**LENE** *(an nachdenklich, bleichen Ton von vorher anknüpfen)* Hier ist das Dokument. Knud Ahlborn schrieb das in der Einladung zur Anmeldung im Klappholttal 1935... Die Worte Verantwortung, Wahrhaftigkeit... wie in der Meißnerformel... *(mit leichtem Nachdruck)* aber jetzt mit nationalsozialistischem Inhalt!

Wenn ich das alles hier sehe, fällt es mir schwer, an Zwang zu glauben...  
Es gibt ja auch die Geschichte von der Wirtin des Hauses Kliffende in  
Kampen, die sich trotz SA-Aufmarsch vor ihrem Haus geweigert hat, die  
Hakenkreuzfahne zu hissen... *(wie den Gedanken gerade findend, aber stark)*  
Das Mitmachen war nicht alternativlos!

*leiser Sound Kratzen an der Glocke*

*Papierrascheln*

Und dann 1933 dieser Brief an die Mitglieder des Klappholttaler Bundes, der  
ja auch im 100 Jahrbuch abgedruckt ist: *(liest vor)* "Wir haben beschlossen  
uns als Klappholttaler Bund dem einzigen, heute noch bestehenden und  
staatlich anerkannten *(ab hier langsam überlagern mit*  
**ROSA, Tapesound)** "Kampfring für Völkische Freikörperkultur" anzuschließen,  
um ... in den kommenden Jahren wieder Freikörperkultur in Klappholttal zu  
ermöglichen.

*(ab hier nur noch ROSA)*

**ROSA Tapesound** Angesichts der gegenwärtigen Erfordernisse können  
hinfert jüdische Lagerbesucher nicht mehr Mitglieder des Klappholttaler  
Bundes sein. Wir bitten deshalb alle unsere bisherigen Mitglieder, den  
beiliegenden Fragebogen uns ausgefüllt zuzuschicken."

*Papierrascheln*

**LENE** *(holt Luft, sachlicher Ton)* Der Fragebogen, hier ist er.

**ROSA Tapesound** "Sind Sie arischer Rasse im Sinne des  
Berufsbeamten-Wiederherstellungsgesetzes?"

*Pause.*

*leiser Sound Kratzen an der Glocke. Kommt im Weiteren immer wieder mal vor.*

**LENE** (*fassunglos*) Das war 1933!

(*kleine Pause. weicher, suchend*)

Ich stell mir vor, wie es gewesen sein muss, diesen Brief zu lesen und zu wissen: das wars. Ich bin raus. Noch die Stimmen im Ohr, die von Gemeinschaft reden, vom Sozialen, vom Menschsein... Die Erinnerungen an gemeinsame Zeiten hier in den Dünen noch frisch.

Und dann... Tür zu. "Du nicht!"

Aber damals hab ich mich nicht umgeschaut. Keine Fragen gestellt. Wie mit Scheuklappen, nur in meiner Welt...

Es waren doch auch jüdische Menschen hier im Klappholttal. Wie ging es für sie weiter? (*abgesetzt. etwas tonlos*) Sind sie vergessen bis heute?

*leiser Sound Kratzen an der Glocke*

(*sie spricht nachdenkend, -fühlend.*)

Diese Quellen zu lesen, tut weh. (*kopfschüttelnd, kraftlos*) Es hätte doch anders sein können... Ich wäre gern aufmerksamer gewesen - damals.

(*kleine Pause, klarer sprechend*) Und auch später, als verschwiegen und gerechtfertigt wurde. (*Pausen zwischen den Sätzen. Wird klarer mit jedem Satz.*)

Ich spüre auch Scham in mir. Ich will davon sprechen. (*beinahe adressierend*)

Wir müssen davon sprechen.

*leiser Sound Kratzen an der Glocke*

*Buch wird zugeklappt. Sie steht auf, wir hören den Stuhl rücken. Schritte.*

Ich gehe jetzt raus, raus auf das Karrée. Setz mich auf eine Bank. Heute stehen Bäume dort, die Reetpocke und ein Kinderspielplatz. Täglich gehe ich dort lang, seit so vielen Jahren. Doch jetzt, (*leiser*) jetzt habe ich die Geschichten des Hakenkreuzes in Klappholttal dabei.

Vielleicht setzt sich ja gleich jemand zu mir und dann... dann können wir darüber reden.

*Eine Tür geht auf, Außenatmo heute wird hörbar.*